

Call for Abstracts

**Forschung über Evaluation:
Theorie und Empirie zu Bedingungen, Prozessen, Einflüssen und Wirkungen der
Evaluation**

Transdisziplinäre wissenschaftliche Fachtagung &
Forschungskolloquium für den wissenschaftlichen Nachwuchs

19.-20. April 2012 im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Thema

Evaluation hat sich in den vergangenen Jahren in den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als wissenschaftsgestützte Methode zur Untersuchung von Qualität, Wirkungen und Nutzen sozialer Praxis etabliert. Gewöhnlich wird von der Evaluation erwartet, die Steuerung im jeweiligen Handlungsfeld zu optimieren, indem sie Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigt, Entscheidungsprozesse objektiviert oder zur Legitimation und Erfolgskontrolle beiträgt.

Im Laufe der immer noch andauernden Expansionsphase der Evaluation wurde wiederholt die Nutzenfrage gestellt: Lohnt sich der Aufwand, der für einzelne Evaluationsstudien und für kontinuierlich arbeitende Evaluationssysteme betrieben wird? Unter welchen Bedingungen können Evaluationsverfahren tatsächlich zur verbesserten Steuerung sozialer Handlungssysteme beitragen? Wie lässt sich Evaluation so gestalten, dass sie die an sie gerichteten Erwartungen erfüllen kann?

Diese und ähnliche Fragen sind in den vergangenen Jahren auch im deutschsprachigen Raum zunehmend Gegenstand wissenschaftlicher Forschung unterschiedlicher Fachdisziplinen geworden. Stellvertretend nennen lassen sich hier u. a. Studien zur Rezeption von Evaluationsergebnissen etwa im Kontext von Schulleistungsstudien, zu Umsetzung und Folgen evaluativer Verfahren wie Akkreditierungen und Zertifizierungen, zum Einsatz spezifischer Methoden wie etwa Fokusgruppen in der Evaluation, zu Evaluationskulturen und -systemen im internationalen Vergleich oder zur Ausbildung und Qualifizierung im Kompetenzfeld Evaluation. Trotz vielfältiger Forschungsaktivitäten hat sich aber im Gegensatz zur nordamerikanischen *research on evaluation* hierzulande noch kein einheitlicher transdisziplinärer wissenschaftlicher Diskurs zur Forschung über Evaluation herausgebildet.

Relevant sind die Ergebnisse eines solchen Diskurses nicht alleine aus akademischem Interesse, sondern auch im Hinblick auf eine zunehmende Professionalisierung von Evaluation. Denn während Evaluation oft mit dem Ruf nach einer evidenzbasierten Praxis begründet wird, liegt zur Praxis der Evaluation selbst erst fragmentarisch Evidenz vor, die für Evaluierende handlungsleitend und auch im Rahmen der Ausbildung von Evaluierenden nützlich sein kann.

Vor diesem Hintergrund will die Veranstaltung eine transdisziplinäre Plattform für die Präsentation und Diskussion von Forschungsprojekten bereitstellen, die Evaluationen und Evaluationssysteme als Ganzes oder in Teilaspekten zum Gegenstand haben. Ziel ist dabei, die Vielfältigkeit der bisher vorliegenden Arbeiten sichtbar zu machen und auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede hin zu diskutieren.

Zwei Foren mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen sollen diesem Austausch dienen:

1. Die **fachöffentliche Fachtagung** (Freitag, 20. April 2012) ist ein Forum für die Präsentation und Diskussion abgeschlossener oder fortgeschrittener Forschungsvorhaben zum Thema der Tagung. Neben Einzelbeiträgen wird auch die übergreifende Diskussion einen wichtigen Stellenwert im Rahmen der Fachtagung haben.
2. Das **auf den wissenschaftlichen Nachwuchs beschränkte Forschungskolloquium** (Donnerstag, 19. April 2012) dient dem internen Austausch über laufende oder in Vorbereitung befindliche Qualifikationsarbeiten zum Thema der Tagung. Das Kolloquium bietet einen niedrighschwelligigen Rahmen, um erste Forschungsinhalte und -ergebnisse zu präsentieren und sich gleichzeitig über anstehende methodische und inhaltliche Fragen zu verständigen. Auf ein offenes und konstruktives Diskussionsklima wird großen Wert gelegt. Auf Antrag kann für Teilnehmende des Forschungskolloquiums ein Fahrtkostenzuschuss bewilligt werden (s.u.).

Für beide Foren können Beiträge zu folgenden Themen eingereicht werden:

1. Bedingungen von Evaluation, z. B.
 - Qualifikation und Qualifizierung von Evaluierenden
 - Sozialer Kontext von Evaluation
 - Sonstige Voraussetzungen und Rahmenbedingungen von Evaluation
2. Prozesse der Evaluation, z. B.
 - Interaktion mit Betroffenen und Beteiligten einer Evaluation
 - Schwierigkeiten bei der praktischen Umsetzung von Evaluationen
 - Ethische Probleme und Konflikte in der Evaluation
 - Methodenwahl und ihre Konsequenzen für Evaluationsprozess und –wirkungen
3. Einflüsse und Wirkungen von Evaluation, z. B.
 - Einflüsse der Evaluation auf ihren Gegenstand während und nach der Evaluation
 - Intendierte und nicht intendierte Wirkungen von Evaluation
 - Akzeptanz von Evaluationsverfahren
4. Nutzung von Evaluationsergebnissen, z. B.
 - Ausmaß und Einflussfaktoren der Nutzung von Evaluationsergebnissen
 - Arten der Nutzung von Evaluationsergebnissen
5. Sonstige theoretische und/oder empirische Arbeiten, die Evaluationen oder Evaluationsverfahren als Ganzes oder in Teilaspekten zum Gegenstand haben.

Fachtagung und Forschungskolloquium können unabhängig voneinander besucht werden.

Einreichung von Abstracts zur Fachtagung

Erwartet werden Einzelbeiträge zu abgeschlossenen oder fortgeschrittenen Forschungsvorhaben zu einem der oben genannten Themen im Umfang von ca. 20 Minuten mit anschließender Diskussion. Akzeptiert werden sowohl empirische als auch konzeptionell-theoretische Beiträge.

Bitte reichen Sie einen Abstract im Umfang von 300 bis 500 Wörtern ein. Soweit passend sollte dabei auf die Punkte (1) Problemstellung, (2) theoretischer Hintergrund, (3) Fragestellungen, (4) methodisches Vorgehen und (5) Ergebnisse eingegangen werden.

Senden Sie Ihren **Abstract zur Fachtagung** möglichst im Format PDF **bis spätestens 31.01.2012** an jan.hense@psy.lmu.de.

Die Begutachtung und Auswahl der Einreichungen zur Fachtagung wird vom **Scientific Board** der Fachtagung vorgenommen:

Prof. Dr. Wolfgang Böttcher, Universität Münster, Institut für Erziehungswissenschaft; Vorsitzender der Gesellschaft für Evaluation (DeGeval e.V.)

Prof. Dr. Renate Soellner, Universität Hildesheim, Institut für Psychologie

PD Dr. Thomas Widmer, Universität Zürich, Gastprofessor für Schweizer Politik und Leiter des Forschungsbereichs Policy-Analyse & Evaluation

Dr. Jan Ulrich Hense, LMU München, Empirische Pädagogik und Pädagogische Psychologie; Sprecher des Arbeitskreises Aus- und Weiterbildung in der Evaluation in der Gesellschaft für Evaluation (DeGEval e.V.)

Einreichung von Abstracts zum Forschungskolloquium

Eingereicht werden können Beiträge, die einen direkten Bezug zu einer aktuell laufenden Qualifikationsarbeit (Master, Diplom oder Dissertation) aufweisen. Die Beiträge sollten einen ca. 30 bis 45 minütigen Input vorsehen. Im Anschluss werden ca. 30 bis 45 min für den Austausch zur Verfügung stehen.

Bitte reichen Sie einen Abstract im Umfang von 300 bis 500 Wörtern. Soweit passend sollte dabei auf die Punkte (1) Problemstellung, (2) theoretischer Hintergrund, (3) Fragestellungen, (4) methodisches Vorgehen, (5) (soweit vorliegend) erste Ergebnisse, (6) Fragen, die man gerne im Kolloquium besprechen möchte, eingegangen werden. Die Fragen können sich bspw. auf die Formulierung und den Erkenntniswert der Fragestellungen, die Schlüssigkeit des methodischen Vorgehens oder auf inhaltliche Fragen im Zusammenhang mit den Ergebnissen beziehen.

Den **Abstract zum Forschungskolloquium** senden Sie bitte **bis zum 31.01.2012** an raediker@uni-marburg.de.

Fahrtkostenzuschuss für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Für Teilnehmende des Forschungskolloquiums besteht die Möglichkeit, einen Fahrtkostenzuschuss zu beantragen. Die Obergrenze beträgt für Personen, die einen Beitrag einbringen, 100 Euro und für Teilnehmende ohne Beitrag 70 Euro. Für die Fahrten gelten die Regelungen des Bundesreisekostengesetzes. Voraussetzung der Förderung sind:

- Sie sind eingeschrieben als Diplom-, Master- oder Promotionsstudent/in; alternativ: Es liegt ein Nachweis der Hochschule vor, dass Sie eine Promotion anfertigen.
- Das Thema Ihrer Qualifikationsarbeit stammt aus dem Bereich Evaluation.
- Sie erklären, dass Sie für die Fahrt keine anderweitige finanzielle Unterstützung, z.B. durch Ihren Arbeitgeber oder ein Stipendium erhalten können.

Veröffentlichung

Die Beiträge der Fachtagung sollen im Rahmen eines Tagungsbands dokumentiert werden. Zusätzlich erfolgt eine Dokumentation im Rahmen der Webseiten des Arbeitskreises Aus- und Weiterbildung in der Evaluation in der DeGEval auf www.degeval.de.

Die Beiträge des Forschungskolloquiums werden auf Wunsch auf der Webseite des Nachwuchses in der Evaluation unter www.degeval.de veröffentlicht.

Termine

31. 1. 2012	Frist zur Einreichung von Abstracts
21. 2. 2012	Rückmeldung zur Annahme von Abstracts
06. 3. 2012	Versand des offiziellen Programms und Beginn der Anmeldung zur Fachtagung
05. 4. 2012	Anmeldeschluss zur Teilnahme
19. 4. 2012	Forschungskolloquium (geschlossene Teilnahme für wissenschaftlichen Nachwuchs)
20. 4. 2012	Fachöffentliche Fachtagung

Veranstalter

Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung in der Evaluation in der Gesellschaft für Evaluation (DeGEval e.V.)
www.degeval.de/arbeitskreise/aus-und-weiterbildung-in-der-evaluation und

Organisationsteam des Nachwuchskreises in der Gesellschaft für Evaluation (DeGEval e.V.)
www.degeval.de/arbeitskreise/aus-und-weiterbildung-in-der-evaluation/nachwuchs-im-evaluationsbereich

in Zusammenarbeit mit

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
www.wzb.eu

Kontakt

Für die Fachtagung: Dr. Jan Hense, Ludwig-Maximilians-Universität München (jan.hense@psy.lmu.de)

Für das Forschungskolloquium: Stefan Rädiker, Philipps-Universität Marburg (raediker@uni-marburg.de)